

Ein Olivenzweig überquert die Alpen ohne Talabstieg

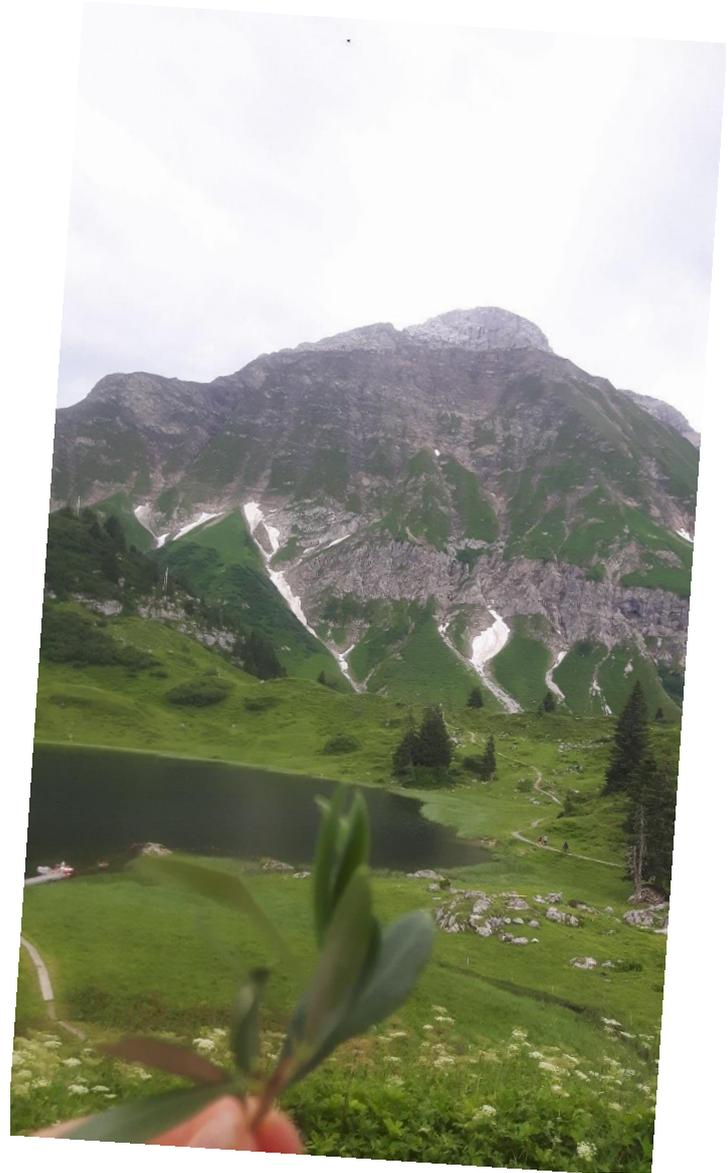
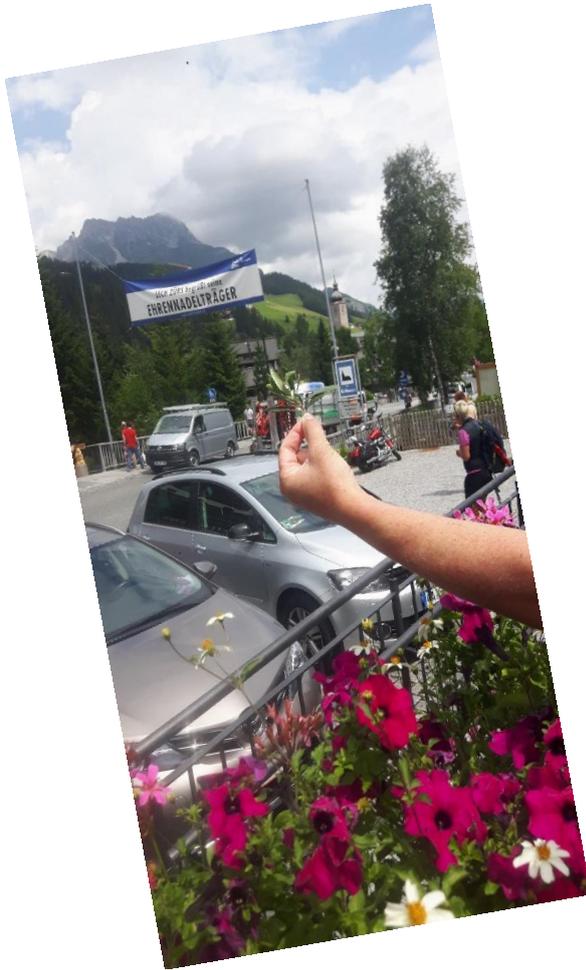
Vom 9. -15.07.2017



Nach einem Stopp bei meiner Familie auf dem Weg in den Süden hatte ich auf einmal einen kleinen Olivenzweig im Gepäck. Naja, da habe ich ihn mit über die Alpen genommen.



Da es mit „der Gamperin“ schon mal so super geklappt hatte, haben wir (eine 6 köpfige Sondergruppe) sie wieder gebucht und hatten eine weitere tolle, abwechslungsreiche und anstrengende Woche in den Alpen.



Übernachtung am Körper See war sensationell, ein Spaziergang durch Lech interessant.

Aufwärts ging es meist per Muskelkraft, abwärts mit Bus, Gondel oder Taxi.

Andrea war bestens vorbereitet und so erwartete uns immer jemand am Ankunftsort und unsere Tour hatte dadurch was von einer Seniorentour. Zumindest stelle ich mir das so vor.

Auf der Ulmer Hütte tobte nachts ein enormer Sturm; in dem 4er Zimmer habe ich mich auch ohne den Wind schon wie auf einer Klassenfahrt gefühlt. ECHT NETT.



Dank Sonne, Wind, Regen, plötzlichem Nebel und dem bisschen Restschnee konnten wir unsere Outdoor Garderobe auch gut ausprobieren.



Der Weg zur Braunschweiger Hütte bot wirklich tolle Ausblicke, Sitzplätze und oben angekommen gab es wie immer was Leckeres zu essen. Und ein Stirnband.



Der Abstieg nach Hochsölden machte echt Spaß, die Baustelle allerdings ist eher unschön.



Der Aufstieg zum Timmelsjoch hatte was von den schottischen Highlands. Baden im Freibad in St Martin war eine super Abwechslung für die Beine. Naja und am Ende kamen wir alle heil und zufrieden in Meran an. Den Olivenzweig habe ich an Andrea weiter gegeben. Wer weiß, wo der inzwischen wandert.....



Danke Andrea für wieder mal jede Menge Infos über Land, Leben, Fauna, Flora, Geschichte und Gaumenfreuden der jeweiligen Regionen. Und wir haben ja wirklich viele unterschiedliche Zonen durchquert. Gesungen und Gelacht haben wir auch wieder viel. Schee war´s!